

Teilheft

Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 43

Umwelt



Teilheft

Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 43:

Umwelt

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43	12
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	13
I.C Detailbudgets.....	14
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	14
43.01.01 JI/CDM - Programm	16
43.01.02 Umweltförderung im Inland.....	19
43.01.03 Klima- und Energiefonds	23
43.01.04 Emissionshandel	26
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz.....	29
43.01.06 Strahlenschutz	33
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	38
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie	39
43.02.02 Altlastensanierung.....	43
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft	46
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	51
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	52
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	53
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	54
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	55
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	56
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	57

Allgemeine Hinweise

Hinweis zu I.B Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

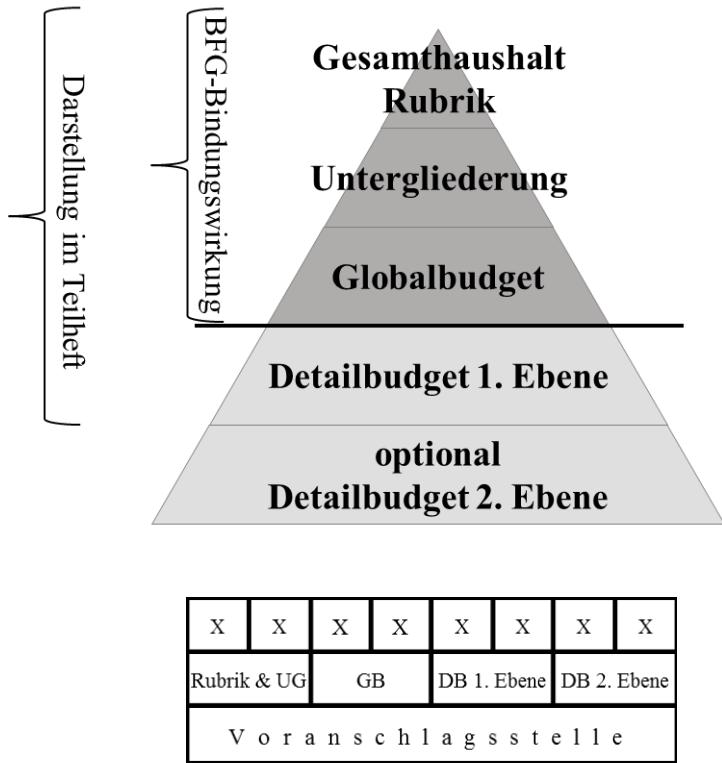
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

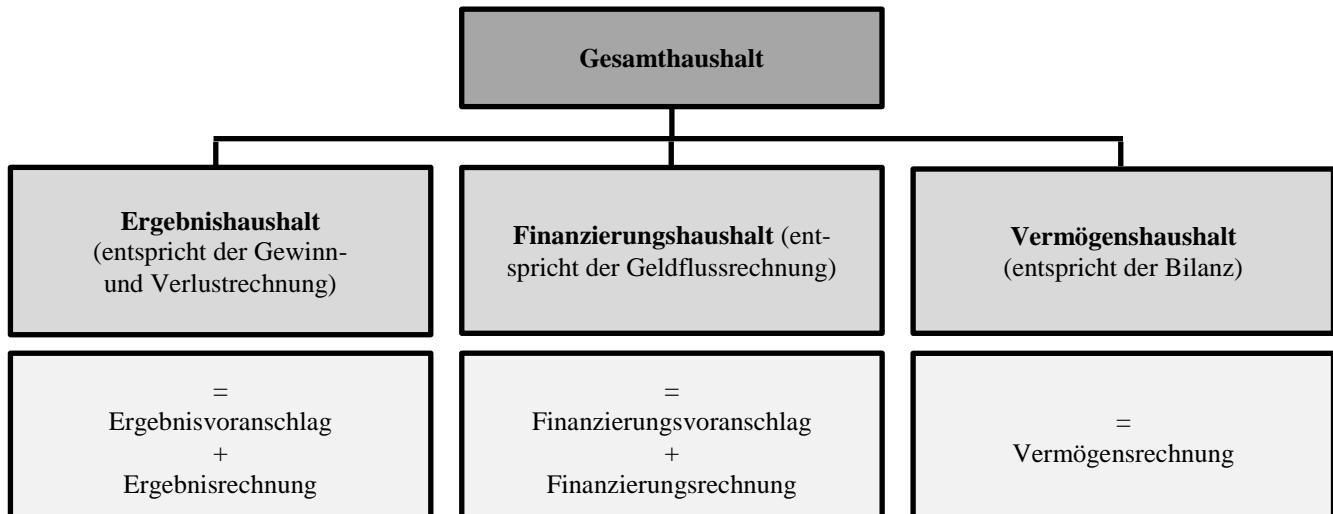
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 43 Umwelt

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.01	Allgemeine Umweltschutzpolitik	Leiter/in der Sektion V
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
43.01.01	JI/CDM - Programm	Leiter/in der Präs.3
43.01.02	Umweltförderung im Inland	Leiter/in der Präs.3
43.01.03	Klima- und Energiefonds	Leiter/in der Präs.3
43.01.04	Emissionshandel	Leiter/in der Präs.3
43.01.05	Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	Leiter/in der Präs.3
43.01.06	Strahlenschutz	Leiter/in der Präs.3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.02	Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Sektion VI
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
43.02.01	Abfallwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Präs.3
43.02.02	Altlastensanierung	Leiter/in der Präs.3
43.02.03	Siedlungswasserwirtschaft	Leiter/in der Präs.3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

In den Detailbudgets JI/CDM und nachhaltiger Natur- und Umweltschutz wurden Rücklagenentnahmen im erforderlichen Ausmaß bereits veranschlagt. Die erforderlichen Reduktionen im Rahmen der Budgetkonsolidierung wurden in den DBs Umweltförderung im In- und Ausland, Klima- und Energiefonds und Abfallwirtschaft und Chemie umgesetzt. Die Altlastensanierung wurde in Höhe der zu erwartenden Einzahlungen im Rahmen der Altlastenbeiträge veranschlagt, da für 2015 keine Einschränkungen bei der Zweckbindung gegeben sind.

Untergliederung 43 Umwelt

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

- Unser Engagement gilt der Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität, der Erhaltung der Vielfalt des Lebens und der Kulturlandschaften, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen, der Abfallvermeidung und -verwertung sowie den Maßnahmen gegen den Klimawandel.
- Durch das Forcieren moderner Technologien, umweltschonender Mobilität und den gezielten Einsatz der Umweltförderung verbessern wir unsere Lebensgrundlagen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auch künftige Generationen auf ausreichende Wasserressourcen in hervorragender Qualität zugreifen können und Versorgungssicherheit in allen Regionen gewährleistet ist.

Finanzierungsvoranschlag	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen		549,684	469,064	396,806
Auszahlungen fix	621,512	643,012	639,019	794,737
Summe Auszahlungen	621,512	643,012	639,019	794,737
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-93,328	-169,955	-397,931

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	549,684	469,064	396,752
Aufwendungen	642,936	638,943	790,807
Nettoergebnis	-93,252	-169,879	-394,055

Angestrebte Wirkungsziele:
Wirkungsziel 1:

Stärkung der Umwelttechnologien, green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) und der ökologischen (öffentlichen) Beschaffung zur Steigerung der Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum

Warum dieses Wirkungsziel?

Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum und die Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung verbessern den Umwelt- und Klimaschutz und damit die Lebensqualität aller. Innovative Umwelttechnologien sind dafür eine Voraussetzung und durch gesteigerte Nachfrage nach umweltgerechten Technologien, Produkten und Dienstleistungen werden gleichzeitig neue zukunftsträchtige Arbeitsplätze und Leitmärkte geschaffen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Masterplans green jobs / Umwelttechnologie und des nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.1.1	Umsatz österreichischer Umwelt- und Energietechnologieunternehmen					
Berechnungs-methode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Gesamtumsatzes der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	6,8 Mrd. Euro	7,0 Mrd. Euro	7,5 Mrd. Euro	7,6 Mrd. Euro	7,7 Mrd. Euro	7,8 Mrd. Euro

Kennzahl 43.1.2	Anzahl der Umweltbeschäftigen					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der gemäß der statistischen Erhebung zu Environmental Goods and Services beschäftigten Personen in Österreich					
Datenquelle	Umweltstatistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	172 Tausend Vollzeitäquivalente (VZÄ)	174 Tausend VZÄ	175 Tausend VZÄ	176 Tausend VZÄ	180 Tausend VZÄ	185 Tausend VZÄ

Kennzahl 43.1.3	Export von Umwelttechnologien					
Berechnungsmethode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Exportvolumens der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	4,2 Mrd. Euro	4,4 Mrd. Euro	4,7 Mrd. Euro	4,8 Mrd. Euro	4,9 Mrd. Euro	5,0 Mrd. Euro

Kennzahl 43.1.4	Anteil der Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber, in denen Umweltaspekte berücksichtigt wurden					
Berechnungsmethode	Berechnungsmethode: Verhältnis der Zahl der dem BMLFUW gemeldeten Vergabeverfahren des Bundes mit Berücksichtigung von Umweltaspekten (derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann – Verordnung (EG) Nr. 761/2001) zur Zahl der gesamten gemeldeten Vergabeverfahren					
Datenquelle	BMLFUW					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2024
	63 %	63 %	67 %	67 %	69 %	75 %

Kennzahl 43.1.5	Beschäftigungseffekt von Fördermaßnahmen im Bereich Umwelt (Umweltförderung im Inland, Wassergewirtschaft)					
Berechnungsmethode	Input-Output-Modell WIFO					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	20.600 Vollzeitäquivalente (VZÄ)	25.850 VZÄ	25.703 VZÄ	21.315 VZÄ	18.400 VZÄ	18.000 VZÄ
	2013: Zusagerahmen für Siedlungswasserwirtschaft angehoben (bei niedrigerem Beschäftigungsmultiplikator) sowie Anhebung des Zusagerahmens für die Sanierungsoffensive um 32 %. Ab 2014 Rückgang wegen niedrigerem UFI-Zusagerahmen und Sanierungsoffensive-Zusagerahmen.					

Wirkungsziel 2:

Reduktion der Treibhausgasemissionen und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, längerfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“)

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Klimawandel bedroht die Menschheit und Umwelt, daher muss auch in Österreich ein Beitrag zum Welt-Klimaschutz, zur Erreichung der EU-Ziele zur Reduktion der Treibhausgase um 20%, der Erhöhung der Energieeffizienz um 20% und der Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien um 20% zur Verminderung des Klimawandels geleistet werden. Darauf hinaus wurde die Diskussion über Ziele für 2030 bereits gestartet und wird hoffentlich noch 2014 zu ambitionierten Zielen 2030 führen. Die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Ressourcenschonung sollen einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der „Energiewende“ liefern und die Lebens- und Wirtschaftschancen durch zukunftsträchtige Umwelttechnologie und green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) stärken.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Erstellung des Maßnahmenprogramms 2015-2020 nach Klimaschutzgesetz und der Energiestrategie und Umsetzung durch Instrumente des Ressorts, insbesondere mittels legislativer Maßnahmen, Förderungen, Impulsprogrammen und Anreizsystemen wie Umweltförderung im Inland, Klima- und Energiefonds, klima:aktiv und klima:aktiv:mobil-Förderprogramm;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.2.1	Reduktion der Treibhausgase (THG) gemäß THG-Emissionsinventur für den Nicht-Emissionshandelsbereich
Berechnungsmethode	THG-Emissionen ohne LULUCF (Land Use, Land Use Change and Forestry – Landnutzung, Landnutzungsänderung und Waldwirtschaft) abzüglich Emissionen der Emissionshandels-Sektoren (die ab 2013 geltende Aufteilung EH / Nicht-EH) wird auch für die Auswertung der Jahre vor 2013 herangezogen)
Datenquelle	THG-Emissionsinventur der Umweltbundesamt-GmbH, jährlicher Klimaschutzbericht

Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	50,4 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente	49,9 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente	51,55 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente	51,0 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente	50,5 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente	47,9 Mio. Tonnen CO2- Äquivalente
Im Zielzeitraum 2013-2020 ist ein linearer Zielpfad einzuhalten, welcher EU-rechtlich vorgegeben ist.						

Kennzahl 43.2.2	Anzahl umgesetzter betrieblicher Klimaschutzmaßnahmen und privater saniertes Gebäude durch Förderprogramme (Umweltförderung im Inland)					
Berechnungs-methode	Umweltförderung im Inland-Projektzahlen (kumuliert); Betriebe enthalten: Betriebliche Energieeffizienzprojekte, Umstellungen auf erneuerbare Energien von Betrieben (inkl. Biomasse Nahwärme), Betriebe in der Sanierungsoffensive und teilnehmende Betriebe an Beratungsprogrammen					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	7.073 Betriebe, 15.811 Wohnbauten	11.290 Betriebe, 28.213 Wohnbauten	16.169 Betriebe, 51.637 Wohnbauten	21.169 Betriebe, 67.637 Wohnbauten	25.869 Betriebe, 83.637 Wohnbauten	30.369 Betriebe, 99.637 Wohnbauten

Kennzahl 43.2.3	Anzahl der Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben					
Berechnungs-methode	Kfz-Statistik-Erhebungen der Statistik Austria; Definition alternative Antriebe: nicht konventionelle mit fossilem Diesel und Benzin betriebene Kraftfahrzeuge					
Datenquelle	Kfz-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	14.000	19.239	18.000	22.000	25.000	25.000

Wirkungsziel 3:

Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität für Frauen und Männer sowie Schutz vor ionisierender Strahlung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Reduktion des Eintrags von Schadstoffen, Chemikalien und Lärm in die Umwelt, die Verbesserung des Strahlenschutzes, die Schonung von Ressourcen und die Erhaltung der Natur und der biologischen Vielfalt erhöhen die Lebensqualität der Menschen und sichern auch künftigen Generationen die Lebensgrundlagen und Entfaltungsmöglichkeiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Immissionsschutzgesetzes-Luft (IG-L) und seiner Verordnungen;
- Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Oktober 2012 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert;
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz / biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.3.1	Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub					
Berechnungs-methode	Prozentsatz der Messstellen, an denen der PM 10-Grenzwert (Feinstaub) für den Tagesmittelwert gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) überschritten wird (die Auswertung erfolgt anhand des ab 2010 geltenden Grenzwerts; es werden nur IG-L-Messstellen mit mindestens 90 % Datenverfügbarkeit herangezogen)					
Datenquelle	Immissionsdatenverbund der Bundesländer und der Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	57 %	16 %	≤ 20 %	≤ 20 %	≤ 20 %	≤ 20 %

Starker Einfluss von Witterung (im Winter) und Ferntransport auf die Variabilität von Jahr zu Jahr.

Kennzahl 43.3.2	Biodiversität					
Berechnungs-methode	GIS-basiert; unter dem Begriff Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten, zwischen den Arten (genetisch) und der Lebensräume (BGBI. 213/1995)					

Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2017
	27 %	27 %	~ 30 % geschützte Flächen; verbesserter Schutz auf bestehenden Flächen	~ 30 % geschützte Flächen; verbesserter Schutz auf bestehenden Flächen	~ 32 % geschützte Flächen; verbesserter Schutz auf bestehenden Flächen	~ 33 % geschützte Flächen; verbesserter Schutz auf bestehenden Flächen
Die Vergrößerung der Flächen basiert vor allem aufgrund zu erwartender Nachnominierungen von Natura 2000-Flächen seitens der Länder, die Verbesserung des Schutzes auf die geplante Umsetzung von Managementverordnungen und Ausbau der Schutzgebietsbetreuung für N2000-Gebiete. Bei einigen Nationalparks sind geringfügige Gebietsabrandungen in Aussicht genommen.						

Kennzahl 43.3.3	Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt					
Berechnungs-methode	Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern					
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Frauen 62 % Männer 59 %	nicht verfügbar	Frauen 65 % Männer 65 %			
	Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.					

Kennzahl 43.3.4	Anzahl der Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Umweltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2024
	249 Organisationen	254 Organisationen	280 Organisationen	280 Organisationen	280 Organisationen	300 Organisationen

Wirkungsziel 4:

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Sekundärrohstoffen, Entkopplung des Anteils an zu beseitigenden Abfällen vom Wirtschaftswachstum

Warum dieses Wirkungsziel?

Ein effizienter und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, die bestmögliche Erfassung und Gestaltung von Stoff- und Ressourcenströmen sowie die weitgehende Kreislaufführung von (Sekundär-)Rohstoffen entlasten die Umwelt durch geringere Materialumsätze und damit geringere Mengen an Abfällen sowie geringere Emissionen an Schadstoffen und klimarelevanten Gasen und führen zudem zu positiven volkswirtschaftlichen Aspekten wie einer Verbesserung der Handelsbilanz und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (green jobs – Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Forcierung der Abfallvermeidung (Umsetzung des Abfallvermeidungsprogramms im Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2011, <http://www.bundesabfallwirtschaftsplan.at/>);
- Implementierung und Umsetzung des Ressourceneffizienz-Aktionsplans durch Schaffung von Anreizen für die verbesserte Ressourceneffizienz auf betrieblicher Ebene, systematische Erfassung und Bilanzierung des österreichischen Verbrauchs natürlicher Ressourcen sowie Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz;
- Aufbereitung und Kommunikation der rechtlichen Rahmenbedingungen zum „In-Verkehr-Setzen“ gefährlicher Produkte für Wirtschaft, Vollzug und KonsumentInnen; Konzeption erster Vollzugsprojekte und Evaluierung erster Vollzugsmaßnahmen;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.4.1	Ressourcenproduktivität
-----------------	-------------------------

Berechnungs-methode	Verhältnis BIP / DMC (DMC = Domestic Material Consumption = Inlandsmaterialverbrauch = Inlandsentnahme zuzüglich Importe abzüglich Exporte)					
Datenquelle	Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	1.400 Euro pro Tonne	1.458 Euro pro Tonne (vorläufige Schätzung)	1.630 Euro pro Tonne	1.584 Euro pro Tonne	1.650 Euro pro Tonne	2.027 Euro pro Tonne
Zu den Angaben der Zielzuständen 2013-2020: Der Ressourceneffizienz Aktionsplan definiert ein langfristiges Ziel, um das österreichische Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Die Erhöhung der Ressourceneffizienz soll in Österreich um mindestens 50% bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2008 angestrebt werden. 2008 betrug die Ressourceneffizienz 1.353 Euro pro Tonne.						

Kennzahl 43.4.2	Produktmonitoring Anzahl der Proben, die im Hinblick auf den Gehalt bedenklicher Chemikalien in Produkten überprüft wurden					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der Proben, die unter Koordinierung des BMLFUW durch die Vollzugsorgane gezogen wurden und die den Gehalt an bedenklichen, regulierten Chemikalien in Produkten zum Gegenstand haben					
Datenquelle	Umweltbundesamt GmbH, Chemikalieninspektorate der Länder					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	346 Proben	697 Proben	800 Proben	1.000 Proben	1.200 Proben	1.500 Proben

Kennzahl 43.4.3	Mengen von auf Deponien beseitigten Abfällen (ohne Bodenaushub)					
Berechnungs-methode	Summe der Massen aller abgelagerten Abfälle (ohne Bodenaushub)					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	2,2 Mio. Tonnen	2,1 Mio. Tonnen	3,3 Mio. Tonnen	3,0 Mio. Tonnen	3,0 Mio. Tonnen	3,0 Mio. Tonnen
Hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Kennzahlenentwicklung ist eine Stabilisierung im Bereich von 3 Mio. Tonnen intendiert, welche aus dem bereits sehr niedrigen, überdies konjunkturellen Schwankungen (z.B. im Baubereich) unterliegenden Wert und aus Schwankungsbreiten im Zusammenhang mit dem Datenerfassungssystem (Abfallbilanzen und EDM) resultiert.						

Kennzahl 43.4.4	Recyclingquoten von Siedlungsabfällen					
Berechnungs-methode	Summe der verwerteten Massen von Altstoffen (Altpapier, -pappe, -karton, Altglas, Altmetalle-Verpackungen, Altmetalle-Schrott, Altkunststoffe, Altholz-Verpackungen und sperriges Altholz, Alttextilien, biogene Abfälle, Elektro- und Elektronik-Altgeräte) dividiert durch die Summe der Masse der getrennt erfassten Altstoffe					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2020
	84 %	85 %	88,5 %	85,6 %	85,9 %	87,0 %

Kennzahl 43.4.5	Anzahl saniert alter Altlasten					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der als saniert / gesichert in der Altlastenatlasverordnung ausgewiesenen Altlasten					
Datenquelle	BMLFUW					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2024
	116	126	131	144	149	200

Wirkungsziel 5:

Sicherung der Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und der umweltgerechten Entsorgung der Abwässer

Warum dieses Wirkungsziel?

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Bevölkerung in Österreich zu sozial verträglichen Gebühren wurden mit großem finanziellen Aufwand von Seiten der öffentlichen Hand aufgebaut, sie bilden eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität und den Wohlstand in allen Regionen Österreichs. Die weitere Infrastrukturerichtung im ländlichen Raum sowie die Erhaltung der geschaffenen Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, den hohen Versorgungs-/Entsorgungsstandard in diesem Bereich der Daseinsvorsorge weiterhin beizubehalten und so die wertvollen Wasserressourcen durch schonenden Umgang auch für zukünftige Generationen als Lebensgrundlage zu erhalten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neuausrichtung der Förderung Siedlungswasserwirtschaft, um Investitionen für Neuerrichtung und Werterhaltung der Wasserinfrastruktur weiterhin zu sichern und eine für die Bevölkerung zumutbare Gebührengestaltung zu ermöglichen;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.5.1	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungs-methode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	7,39 Mio. Personen	7,44 Mio. Personen	7,40 Mio. Personen	7,46 Mio. Personen	7,47 Mio. Personen	7,48 Mio. Personen

Kennzahl 43.5.2	An die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungs-methode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	7,52 Mio. Personen	7,55 Mio. Personen	7,54 Mio. Personen	7,58 Mio. Personen	7,59 Mio. Personen	7,60 Mio. Personen

Kennzahl 43.5.3	Abwasserreinigungsleistung Stickstoffentfernung					
Berechnungs-methode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Stickstofffrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	37,579 Tau- send Tonnen pro Jahr	nicht verfüg- bar	37,600 Tau- send Tonnen pro Jahr			

Kennzahl 43.5.4	Abwasserreinigungsleistung Phosphorenentfernung					
Berechnungs-methode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Phosphorfrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	6,756 Tausend Tonnen pro Jahr	nicht verfüg- bar	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr

Kennzahl 43.5.5	Erhobene Leitungslängen Wasserleitung und Kanal inklusive Leitzustand für die Sanierungsplanung					
Berechnungsmethode	Summe der Leitungslängen für digitale Leitungskataster Abwasser und Wasser seit 2006					
Datenquelle	Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	50 Tausend Kilometer	54 Tausend Kilometer	55 Tausend Kilometer	60 Tausend Kilometer	62 Tausend Kilometer	64 Tausend Kilometer

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	549,682	469,062	396,750
Finanzerträge	0,002	0,002	0,002
Erträge	549,684	469,064	396,752
Transferaufwand	559,064	547,916	652,793
Betrieblicher Sachaufwand	83,872	91,027	138,014
Aufwendungen	642,936	638,943	790,807
Nettoergebnis	-93,252	-169,879	-394,055

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	549,684	469,064	396,806
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	549,684	469,064	396,806
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	83,672	90,797	139,649
Auszahlungen aus Transfers	559,064	547,916	654,971
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,276	0,306	0,117
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	643,012	639,019	794,737
Nettogeldfluss	-93,328	-169,955	-397,931

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	549,682	213,367	336,315
Finanzerträge	0,002		0,002
Erträge	549,684	213,367	336,317
Transferaufwand	559,064	189,578	369,486
Betrieblicher Sachaufwand	83,872	52,326	31,546
Aufwendungen	642,936	241,904	401,032
Nettoergebnis	-93,252	-28,537	-64,715
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	549,684	213,367	336,317
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	549,684	213,367	336,317
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	83,672	52,126	31,546
Auszahlungen aus Transfers	559,064	189,578	369,486
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,276	0,276	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	643,012	241,980	401,032
Nettogeldfluss	-93,328	-28,613	-64,715

I.C Detailbudgets
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.01 JI/CDM	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367				210,750
Erträge	213,367				210,750
Transferaufwand	189,578		93,871	49,167	
Betrieblicher Sachaufwand	52,326	1,502	13,500		0,001
Aufwendungen	241,904	1,502	107,371	49,167	0,001
Nettoergebnis	-28,537	-1,502	-107,371	-49,167	210,749
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.01 JI/CDM	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367				210,750
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	213,367				210,750
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	52,126	1,502	13,500		0,001
Auszahlungen aus Transfers	189,578		93,871	49,167	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,276				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	241,980	1,502	107,371	49,167	0,001
Nettogeldfluss	-28,613	-1,502	-107,371	-49,167	210,749

DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz	DB 43.01.06 Strahlen- schutz
0,215	2,402
0,215	2,402
36,490	10,050
28,949	8,374
65,439	18,424
-65,224	-16,022

DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz	DB 43.01.06 Strahlen- schutz
0,215	2,402
0,215	2,402
28,949	8,174
36,490	10,050
	0,276
65,439	18,500
-65,224	-16,098

I.C Detailbudgets
43.01.01 JI/CDM - Programm
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung des Erreichens der österreichischen Kyoto-Ziele

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Ankauf einer ausreichenden Anzahl von Emissionszertifikaten zur Erreichung der Kyoto-Ziele	Die notwendigen Ankäufe (max. 80 Mio. Zertifikate möglich) mit den vorgesehenen Mitteln Ende 3. Quartal 2015 erfüllt, Endabrechnung nach Review Ende 2015/Anfang 2016	Bisher insgesamt ca. 72 Mio. Zertifikate angekauft

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Ankauf von Emissionsreduktionseinheiten aus Projekten im Ausland. Dieser dient der Einhaltung der Verpflichtungen aus der Kyoto I-Periode (2008-2012). Der entsprechende Korrekturzeitraum läuft bis 2015.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Rücklagen in Höhe der zu erwartenden Ausgaben für Verpflichtungen aus Vorjahren wurden bereits veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	56			620,86
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			620,86
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				620,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				620,86
Erträge				620,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				620,86
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	1,502.000	5,002.000	78,873.913,60
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,502.000	5,002.000	78,873.913,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1,502.000	5,002.000	78,873.913,60
Aufwendungen		1,502.000	5,002.000	78,873.913,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1,502.000	5,002.000	78,873.913,60
Nettoergebnis		-1,502.000	-5,002.000	-78,873.292,74
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-1,502.000	-5,002.000	-78,873.292,74

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1,502.000	5,002.000	78,991.008,60
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,502.000	5,002.000	78,991.008,60
Auszahlungen (allgemeine Geburung)		1,502.000	5,002.000	78,991.008,60
Nettogeldfluss		-1,502.000	-5,002.000	-78,991.008,60

I.C Detailbudgets
43.01.02 Umweltförderung im Inland
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Klima- und Umweltschutzfördermaßnahmen im Inland mit positiven Effekten für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Förderung von Investitionen zur Einsparung von CO2 und Energie sowie zum Ausbau erneuerbarer Energieträger (Umweltförderung im Inland und Sanierungsoffensive)	ca. 7,9 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 8,8 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 10.400 GWh Energieeinsparung	ca. 10.700 GWh Energieeinsparung
		15.000 GWh erneuerbare Energieträger	ca. 17.600 GWh erneuerbare Energieträger
		ca. 1.200 Mio. Euro Investvolumen	ca. 1.300 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 18.400 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 20.000 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von thermischen Gebäudesanierungen (Sanierungsoffensive)	ca. 17.000 Projekte	ca. 17.000 Projekte
		ca. 2,9 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 2,9 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 8.400 GWh Energieeinsparung	ca. 8.400 GWh Energieeinsparung
		ca. 600 Mio. Euro Investvolumen	ca. 600 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 9.400 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 9.400 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von Investitionen zu betrieblichen Energieeinsparmaßnahmen	ca. 950 Projekt	ca. 1.100 Projekte
		ca. 1,1 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 1,3 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 2.000 GWh Energieeinsparung	ca. 2.300 GWh Energieeinsparung
		ca. 360 Mio. Euro Investvolumen	ca. 430 Mio. Euro Investvolumen
1	Förderungen von Investitionen zum Einsatz erneuerbarer Energieträger	ca. 800 Förder-Projekte	ca. 950 Projekte
		ca. 6 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 6,3 Mio. t CO2-Einsparung

		ca. 15.000 GWh erneuerbare Energieträger	ca. 17.600 GWh erneuerbare Energieträger
		ca. 290 Mio. Euro Investvolumen	ca. 310 Mio. Euro Investvolumen
1	Förderungen von Investitionen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz	ca. 6 Projekte ca. 8,83 Mio. Euro Investvolumen	ca. 7 Projekte ca. 10,4 Mio. Euro Investvolumen

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Zentraler Schwerpunkt ist Förderung klimarelevanter Projekte, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz (einschließlich thermischer Sanierung) und sonstiger Klimaschutzmaßnahmen. Die Förderungen sind wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen auf Bundesebene zur Erreichung der EU 2020 Ziele

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,870.000	93,813.000	140,727.836,75
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,870.000	93,813.000	140,727.836,75
Summe Transferaufwand		93,871.000	93,814.000	140,727.836,75
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>93,871.000</i>	<i>93,814.000</i>	<i>140,727.836,75</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	13,500.000	13,500.000	12,377.189,97
Summe Betrieblicher Sachaufwand		13,500.000	13,500.000	12,377.189,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,500.000</i>	<i>13,500.000</i>	<i>12,377.189,97</i>
Aufwendungen		107,371.000	107,314.000	153,105.026,72
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>107,371.000</i>	<i>107,314.000</i>	<i>153,105.026,72</i>
Nettoergebnis		-107,371.000	-107,314.000	-153,105.026,72
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-107,371.000</i>	<i>-107,314.000</i>	<i>-153,105.026,72</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	13,500.000	13,500.000	13,841.061,82
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		13,500.000	13,500.000	13,841.061,82
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,870.000	93,813.000	140,727.836,75
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,870.000	93,813.000	140,727.836,75
Summe Auszahlungen aus Transfers		93,871.000	93,814.000	140,727.836,75
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		107,371.000	107,314.000	154,568.898,57
Nettogeldfluss		-107,371.000	-107,314.000	-154,568.898,57

I.C Detailbudgets
43.01.03 Klima- und Energiefonds
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Klima- und Energieziele durch Maßnahmen des Klima- und Energiefonds

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Programme zur Beschleunigung der Marktdurchdringung mit klimafreundlichen Technologien für Haushalte, Betriebe und Regionen und durch klimaschonende Mobilitätsmaßnahmen	Beschluss des KLIEN-Arbeitsprogramms 2015 im März 2015	Bis Ende 2013 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 70.000 Projekte mit fast 850 Mio.€ gefördert
		Zeitgerechte Umsetzung der im KLIEN-Arbeitsprogramm 2015 vorgesehenen Programme bis 31.12.2015	Bis Ende 2013 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 70.000 Projekte mit fast 850 Mio.€ gefördert
		CO2-Einsparung 2015 voraussichtlich insgesamt 1,2 Mio. Tonnen, sofern Dotierung des Klimafonds nicht verringert wird	Für 2013 besteht ein Zielwert von 1,2 Mio. Tonnen CO2-Einsparung
		Beitrag zu den erneuerbaren Zielen Österreichs 2015 voraussichtlich rund 100.000 MWh/a, sofern Dotierung des Klimafonds nicht verringert wird	Für 2013 besteht ein Erneuerbar-Zielwert von 100.000 MWh/a

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Klima- und Energiefondsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien und Klimaforschung; Projekte im Bereich des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs, des umweltfreundlichen Güterverkehrs und im Mobilitätsmanagement; Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung von klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurde die Veranschlagung entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Transfers an die Bundesfonds	56	49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Summe Transferaufwand		49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>49,167.000</i>	<i>50,000.000</i>	<i>84,381.210,99</i>
Aufwendungen		49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>49,167.000</i>	<i>50,000.000</i>	<i>84,381.210,99</i>
Nettoergebnis		-49,167.000	-50,000.000	-84,381.210,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-49,167.000</i>	<i>-50,000.000</i>	<i>-84,381.210,99</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Summe Auszahlungen aus Transfers		49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		49,167.000	50,000.000	84,381.210,99
Nettogeldfluss		-49,167.000	-50,000.000	-84,381.210,99

I.C Detailbudgets
43.01.04 Emissionshandel
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sektoren Energieerzeugung und Industrieanlagen sowie internationaler Flugverkehr

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Umsetzung des Emissionszertifikatengesetzes (EZG 2011) und seiner Verordnungen	ca. 50 Kontrollmaßnahmen des EZG-Vollzugs durch Behörden, Anlageninhaber und Luftfahrtzeugbetreiber sowie Bearbeitung von ca. 10-20 Anträgen im Rahmen des EZG bis Ende 2015	Gesetzl. Grundlagen (EZG 2011 + Verordnungen) vorhanden, Emissionshandelsjahr 2013 ist abgerechnet

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Emissionszertifikatengesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind die Erlöse aus den Versteigerungen von Emissionszertifikaten veranschlagt. In der Handelsperiode von 2013 bis 2020 werden wesentlich mehr Emissionszertifikate als bisher versteigert. Zudem wird die Versteigerung nicht mehr national geregelt, sondern erfolgt gemäß § 21 EZG 2011 im Einklang mit den Vorschriften der EU-Versteigerungs-Verordnung (Nr. 1031/2010) über eine gemeinsame Auktionsplattform. Der Anteil an den unionsweiten Zertifikaten, der der Republik Österreich zur Versteigerung zugewiesen wird, ist durch die Bestimmungen von Art. 10 Abs. 2 der Emissionshandelsrichtlinie 2003/87/EG festgelegt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine Veränderungen

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Erträge		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	1.000	1.000	-280.314,71
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.000	1.000	-280.314,71
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	-280.314,71
Aufwendungen		1.000	1.000	-280.314,71
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	-280.314,71
Nettoergebnis		210,749.000	210,749.000	56,034.844,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,749.000	210,749.000	56,034.844,05

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		210,750.000	210,750.000	55,754.529,34
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1.000	1.000	-280.314,71
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.000	1.000	-280.314,71
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	1.000	-280.314,71
Nettogeldfluss		210,749.000	210,749.000	56,034.844,05

I.C Detailbudgets
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung des status quo im Naturschutz, insbesondere bei Artenvielfalt, Lebensraumvernetzung und Nationalparkmanagement

Ziel 2

Weitere Verbesserung der Instrumente für Saubere Luft (Immissionsschutzgesetz-Luft IG-L, Emissionshöchstmengengesetz EG-L) zur Einhaltung der Luftschadstoff-Immissionsgrenzwerte sowie Emissionshöchstmengen

Ziel 3

Umsetzung der Ziele der Klima- und Energiestrategie durch Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv

Ziel 4

Stärkung des Wissens über österreichische Umwelt- und Energietechnologien in der Bevölkerung sowie in der nationalen und internationalen Industrie

Ziel 5

Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Frauen trotz geringem Wirtschaftswachstum als Beitrag zur Lebensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Nationalparks Austria	Erste Ergebnisse von Einsparungsmaßnahmen in den Nationalpark-Verwaltungen liegen bis 1.7.2015 vor; Kooperationen mit neuen Partnern im Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“ bis 1.1.2015;	Weitere Umsetzung und Fortschreibung der Finanzierungsstrategie und NP-Strategie ist 2014 erfolgt; Fortsetzung des Projektes „Öffentlichkeitsarbeit“ seit 2013;
2	Verbesserung des Vollzugs des IG-L (Immissionsschutzgesetz-Luft) und seiner Verordnungen sowie des EG-L (Emissionshöchstmengengesetz)	Verringerung der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten im Jahr 2015 (gegenüber den Vorjahren)	Es gibt nach wie vor Überschreitungen der Feinstaub- und NO2-Grenzwerte
		Luftschadstoffemissionen gehen weiter zurück	NOx-Emissionsreduktionsziel noch nicht eingehalten

3	Zielgruppenorientierte Aktionen in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energiesparen, Bauen&Sanieren und Mobilitäts-, Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsoffensiven sowie Förderungen für klimaschonendes Mobilitätsmanagement, Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe und Elektromobilität sowie Radverkehr	Zeitgerechte Umsetzung der Arbeitsprogramme von klima:aktiv bis 31.12.2015	Arbeitsprogramm von klima:aktiv 2015 wird Ende 2014 erstellt.
4	Aufbreitung von Informationen zu Umwelttechnologie und green jobs über die Webseiten www.umwelttechnik.at, www.ecolinx.at und www.green-jobs.at sowie Vergabe des Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie	voraussichtlich 550.000 Website-Zugriffe	Synergien zwischen den Webangeboten wurden verstärkt
5	Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Oktober 2012 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert	Workshop zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von Frauen im Rahmen der Wachstum-im-Wandel-Konferenz 2015 auf Basis der Ergebnisse der Studie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Frauen hat bis Ende 2015 stattgefunden.	Die EK kritisiert den großen gender-pay-gap in Österreich

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundesgesetze und Art. 15a-Vereinbarungen über die Gründung und Beteiligung an Nationalparken; Immissionsschutzgesetz-Luft; Umweltkontrollgesetz u.a.

- **Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier werden Auftrags- und Fördervergaben in verschiedenen Umweltbereichen wie z.B. Klimaschutz, Umwelttechnologie, Luftreinhaltung, Verkehr, Energie, Nachhaltigkeit, Naturschutz (Nationalparke), weiters internationale Beiträge, Umweltforschung, Kosten für EU-Berichtspflichten, sowie die gesetzliche Basiszuwendung an die UBA GmbH. veranschlagt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	213.000	213.000	180.028,49
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	139.792,38
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	139.792,38
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	139.792,38
Sonstige Erträge	56			7.630,46
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			7.630,46
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	327.451,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	<i>327.451,33</i>
Erträge		215.000	215.000	327.451,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	<i>327.451,33</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	951.000	951.000	1.024.307,70
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	78.882,92
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	950.000	950.000	945.424,78
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	3.711.000	3.711.000	2.408.573,82
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	3.711.000	3.711.000	2.408.573,82
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.596.000	20.563.808,24
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.596.000	20.563.808,24
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	11.232.000	11.393.786,82
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	11.232.000	11.393.786,82
Summe Transferaufwand		36.490.000	36.490.000	35.390.476,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>36.490.000</i>	<i>36.490.000</i>	<i>35.390.476,58</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56			301,00
Mieten	56	40.000	40.000	37.799,90
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	1.000	1.000	31,45
Aufwand für Werkleistungen	56	27.943.000	27.568.000	10.611.683,83
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56	2.000	2.000	14.250,00
Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	13.729,31
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	1.000	1.000	79,14
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	56			722,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	959.000	959.000	962.446,11
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			1.208,77
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	959.000	959.000	961.237,34
Summe Betrieblicher Sachaufwand		28.949.000	28.574.000	11.641.042,74
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>28.949.000</i>	<i>28.574.000</i>	<i>11.640.320,74</i>
Aufwendungen		65.439.000	65.064.000	47.031.519,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>65.439.000</i>	<i>65.064.000</i>	<i>47.030.797,32</i>
Nettoergebnis		-65.224.000	-64.849.000	-46.704.067,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-65.224.000</i>	<i>-64.849.000</i>	<i>-46.703.345,99</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	213.000	213.000	200.482,17
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	139.792,38
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	139.792,38
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	139.792,38
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	340.274,55
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		215.000	215.000	340.274,55
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56			301,00
Auszahlungen aus Mieten	56	40.000	40.000	37.799,90
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	1.000	1.000	31,45
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	27.943.000	27.568.000	11.401.725,15
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56	2.000	2.000	14.250,00
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	13.727,03
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	1.000	1.000	79,14
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	959.000	959.000	966.082,01
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	959.000	959.000	966.082,01
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		28.949.000	28.574.000	12.433.995,68
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	951.000	951.000	1.024.307,70
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	78.882,92
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	950.000	950.000	945.424,78
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	3.711.000	3.711.000	2.829.008,79
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	3.711.000	3.711.000	2.829.008,79
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.596.000	20.563.808,24
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.596.000	20.563.808,24
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	140.000	140.000	143.841,42
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	11.232.000	11.413.453,49
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	11.232.000	11.413.453,49
Summe Auszahlungen aus Transfers		36.490.000	36.490.000	35.830.578,22
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		65.439.000	65.064.000	48.264.573,90
Nettogeldfluss		-65.224.000	-64.849.000	-47.924.299,35

I.C Detailbudgets
43.01.06 Strahlenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz

Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Erhaltung bzw. Verbesserung des Schutzes von Mensch und Umwelt vor ionisierender Strahlung

Ziel 2

Gewährleistung einer sicheren Langzeitlagerung von in Österreich anfallenden radioaktiven Abfällen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Optimierung der Radioaktivitätsüberwachungs- und Notfallsysteme, insbes. Strahlenfrühwarnsystem	Technisches Konzept für Erneuerung der Zentralrechenanlagen des Strahlenfrühwarnsystems liegt vor (September 2015)	Die Zentralrechenanlagen sind mehr als 10 Jahre in Betrieb und bedürfen einer baldigen Erneuerung (Stand Ende 2013)
		Anteil von harmonisierten Detailstandorten im Strahlenfrühwarnsystem ~ 75% (Ende 2015)	Harmonisierungsanteil 70% (Stand Ende 2013)
		Detailkonzept für Harmonisierung der Notfallsysteme und Optimierung der Ablaufpläne liegt vor (September 2015)	Internationale Standards erfordern Anpassung der radiologischen Notfallkonzepte (Stand Ende 2013)
1	Intensivierung der Tätigkeiten zum Schutz der Bevölkerung vor Radon	Verdichtung der Radonmessungen in einem Bundesland als Pilotprojekt für Gesamtösterreich ist abgeschlossen (Ende 2015)	Die neue RL 2013/59/Euratom fordert umfangreiche Maßnahmen der Mitgliedsstaaten zum bestmöglichen Radonschutz der Bevölkerung (Stand Ende 2013)
2	Modernisierung und Erweiterung der Anlagen zur Aufbereitung und längerfristigen Lagerung radioaktiver Abfälle am Standort Seibersdorf	15 von 20 Modernisierungs-Teilvorhaben fertiggestellt (Ende 2015)	7 von 20 Modernisierungs-Teilvorhaben fertiggestellt (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Strahlenschutzgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Betrieb und Weiterentwicklung des behördlichen Umweltradioaktivitätsmessnetzes (inkl. Strahlenfrühwarnsystem) sowie der Entscheidungshilfesysteme für radiologische Anlassfälle; Kostentragung zur Sammlung, Verarbeitung und Zwischenlagerung

radioaktiver Abfälle; Modernisierung der Abfallaufarbeitungs- und Abfalllagereinrichtungen

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2.401.000	2.401.000	295.064,80
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56			-1.947,22
Wertaufholungen von Anlagen	56			-1.951,15
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			3,93
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam		2.402.000 <i>2.402.000</i>	2.402.000 <i>2.402.000</i>	293.117,58 <i>295.068,73</i>
Erträge hievon finanziierungswirksam		2.402.000 <i>2.402.000</i>	2.402.000 <i>2.402.000</i>	293.117,58 <i>295.068,73</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.750.000	1.900.000	1.811.655,25
Transfers an Sozialversicherungsträger	56	950.000	900.000	972.851,63
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	800.000	1.000.000	838.803,62
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8.300.000	7.900.000	7.473.835,66
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8.300.000	7.900.000	7.473.835,66
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		10.050.000 <i>10.050.000</i>	9.800.000 <i>9.800.000</i>	9.285.490,91 <i>9.285.490,91</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56	1.000	1.000	780,93
Mieten	56	6.000	6.000	2.095,58
Instandhaltung	56	1.650.000	1.550.000	1.176.544,68
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	510.000	550.000	478.936,82
Aufwand für Werkleistungen	56	5.884.000	5.724.000	2.680.370,13
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56	2.000	2.000	
Transporte durch Dritte	56	10.000	6.000	831,07
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56	200.000	230.000	1.809.851,48
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	77.000	77.000	45.958,81
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	34.000	34.000	20.741,35
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			2,28
Energie	56	30.000	30.000	20.739,07
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	4.000	4.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		8.374.000 <i>8.174.000</i>	8.180.000 <i>7.950.000</i>	6.216.110,85 <i>4.406.259,37</i>
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		18.424.000 <i>18.224.000</i>	17.980.000 <i>17.750.000</i>	15.501.601,76 <i>13.691.750,28</i>
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-16.022.000 <i>-15.822.000</i>	-15.578.000 <i>-15.348.000</i>	-15.208.484,18 <i>-13.396.681,55</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag-	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2.401.000	2.401.000	294.944,80
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.402.000	2.402.000	294.944,80
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.402.000	2.402.000	294.944,80
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56	1.000	1.000	780,93
Auszahlungen aus Mieten	56	6.000	6.000	2.095,58
Auszahlungen aus Instandhaltung	56	1.650.000	1.550.000	1.373.925,21
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	510.000	550.000	472.624,04
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	5.884.000	5.724.000	2.852.068,44
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	10.000	6.000	263,66
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	77.000	77.000	45.958,81
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	34.000	34.000	20.448,07
Auszahlungen aus Energie	56	30.000	30.000	20.448,07
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	4.000	4.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8.174.000	7.950.000	4.768.164,74
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.750.000	1.900.000	1.978.321,92
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	56	950.000	900.000	972.851,63
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	800.000	1.000.000	1.005.470,29
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8.300.000	7.900.000	9.039.219,31
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8.300.000	7.900.000	9.039.219,31
Summe Auszahlungen aus Transfers		10.050.000	9.800.000	11.017.541,23
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	56	275.000	305.000	116.605,51
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	56	75.000	75.000	54.937,51
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	200.000	230.000	61.668,00
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	56	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		276.000	306.000	116.605,51
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		18.500.000	18.056.000	15.902.311,48

Bundesvoranschlag 2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag-	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Allgemeine Gebarung				
Nettogeldfluss		-16,098.000	-15,654.000	-15,607.366,68

I.C Detailbudgets
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Finanzerträge	336,315 0,002	0,265	0,002 0,001	336,048 0,001
Erträge	336,317	0,265	0,003	336,049
Transferaufwand Betrieblicher Sachaufwand	369,486 31,546	0,267 10,616	34,601 19,399	334,618 1,531
Aufwendungen	401,032	10,883	54,000	336,149
Nettoergebnis	-64,715	-10,618	-53,997	-0,100
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	336,317	0,265	0,003	336,049
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	336,317	0,265	0,003	336,049
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit Auszahlungen aus Transfers	31,546 369,486	10,616 0,267	19,399 34,601	1,531 334,618
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	401,032	10,883	54,000	336,149
Nettogeldfluss	-64,715	-10,618	-53,997	-0,100

I.C Detailbudgets
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Re-Use

Ziel 2

Reduktion des Verwaltungsaufwandes und Verbesserung des Vollzugs durch EDM-eGov; Auswertung von Umweltdaten, insbesondere abfallwirtschaftlicher Daten

Ziel 3

Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz

Ziel 4

Reduktion von Stoffströmen an gesundheits- und umweltgefährdenden Chemikalien

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Weitere Unterstützung der Re-Use-Projekte der Bundesländer und Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit	Fortführung der Re-Use-Plattform 2015; Unterstützung der Länder bei Re-Use-Projekten	Pilotprojekte der Bundesländer liegen 2014 vor
2	Fertigstellung eRAS/ZAReg 9.1c (Web-Schicht und Business-Logik refactored, nicht Datenbank); eGutachten als Unterstützung der Umsetzung der DeponeVO zur allgemeinen Verwendung bereitgestellt; Unterstützung der Umsetzung der EU-Industrieemissions-RL; Weiterführung der EMREG-OW-Integration	1.9.2015: Inbetriebnahme der eRAS/ZAReg Version 9.1c eGutachten Version 1 zur Verwendung veröffentlicht	Testversion der eRAS/ZAReg-9.1c wurde an Umweltbundesamt übergeben. Verbesserte Anlagendaten;
		30.12.2015: Analysedokument zur Umweltinspektion; Umsetzungsplan für Genehmigungserstellung/-erfassung;	Erstversion einer fachlichen Anforderungssammlung Umweltinspektion und Ist-Prozess Genehmigungen liegen vor.
3	Umsetzung der Initiative "Bewußt Kaufen" und Ausbau und Weiterentwicklung der Konsumplattform www.bewusstkaufen.at sowie der Produktdatenbank	Umsetzung der Initiative 2014/2015 (laufender Abschluss der Kooperation mit Partnern aus dem Handelsbereich, laufende Betreuung und Weiterentwicklung der programmatischen Schwerpunktsetzungen inkl. Info-Plattform www.bewusstkaufen.at	Zugriffsdaten, Reichweite, Seitenaufrufe und Besuchsdauer und Produktdatenbank- Einträge kontinuierlich zu erhöhen;
		Planung von Initiative (Handelsaktionen) und Programm (Kriterien, Leitlinien, Ratgeber, Workshops, ExpertInnenrunden) ab Sommer für ein Jahr	Planung von Initiative (Handelsaktionen) und Programm für das Folgejahr

		Umsetzung der Initiative 2015/2016	Initiative 2014/2015 erfolgreich umgesetzt
4	Umsatzung der Verordnungen nach Chemikaliengesetz, die das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte regeln	2015 verstärkte Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend des In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte	Erfahrungsaustausch mit den Vollzugsorganen, Aufbereitung und Evaluierung der Informationen bis Ende 2015
4	Schwerpunktprogramm im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen	2015 Fortsetzung des Schwerpunktprogramms im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen (u.a. Nanomaterialien)	Umsetzung und Evaluierung des Schwerpunktprogramms bis Ende 2015

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Abfallwirtschaftsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind Mittel für abfallwirtschaftliche und stoffbezogene Projekte, Studien- und Forschungsaufträge, Aktivitäten zur Abfallvermeidung und Sicherstellung der umweltgerechten Behandlung von Abfällen sowie für Aktivitäten im Bereich der Resourceneffizienz veranschlagt. Als Beitrag zum e-Government wird für den Umweltbereich, mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft, ein elektronisches Datenmanagement (EDM-Umwelt) als eines von zwei Ressort-Vorhaben zur Verwaltungsreform – Arbeitspaket „Effizienz der Verwaltung“ – eingerichtet. Mit fortschreitender Implementierung sollen durch Optimierungen der Verwaltungsabläufe Verwaltungskosten reduziert und Einsparungen für die Wirtschaft im zweistelligen Millionenbereich bewirkt werden, sowie ein hohes Umweltschutzniveau mit einem einheitlichem Vollzug im Umweltbereich unterstützt werden. Im Rahmen von Ersatzvornahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz führt die öffentliche Hand Maßnahmen an Stelle der (untätigen) Verpflichteten durch (gegen Vorschreibung der Kosten, die nur in seltenen Fällen eingebbracht werden können). Bei Gefahr im Verzug sind entsprechende Sofortmaßnahmen v.a. nach AWG und WRG zu setzen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	511.503,35
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	511.503,35
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		265.000	265.000	511.503,35
Erträge		265.000	265.000	511.503,35
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		265.000	265.000	511.503,35
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	104.000	121.000	114.878,03
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	104.000	121.000	114.878,03
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	25.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	25.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	161.000	157.247,30
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	161.000	157.247,30
Summe Transferaufwand		267.000	284.000	297.125,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		267.000	284.000	297.125,33
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56			484,00
Mieten	56	1.000	1.000	1.399,98
Aufwand für Werkleistungen	56	10.605.000	10.151.000	8.746.259,73
Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	6.717,75
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	1.000	1.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	56			832,39
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	6.000	6.000	15.372,09
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			350,74
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	6.000	6.000	15.021,35
Summe Betrieblicher Sachaufwand		10.616.000	10.162.000	8.771.065,94
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		10.616.000	10.162.000	8.770.233,55
Aufwendungen		10.883.000	10.446.000	9.068.191,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		10.883.000	10.446.000	9.067.358,88
Nettoergebnis		-10.618.000	-10.181.000	-8.556.687,92
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-10.618.000	-10.181.000	-8.555.855,53

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	189.032,52
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	189.032,52
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		265.000	265.000	189.032,52
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56			484,00
Auszahlungen aus Mieten	56	1.000	1.000	1.399,98
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	10,605.000	10,151.000	8.871.520,52
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	6.717,75
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	6.000	6.000	16.281,35
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	6.000	6.000	16.281,35
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		10,616.000	10,162.000	8.896.403,60
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	104.000	121.000	120.689,80
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	104.000	121.000	120.689,80
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	25.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	25.000,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	1.000	1.000	25.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	161.000	157.247,30
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	161.000	157.247,30
Summe Auszahlungen aus Transfers		267.000	284.000	302.937,10
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		10.883.000	10.446.000	9.199.340,70
Nettogeldfluss		-10.618.000	-10.181.000	-9.010.308,18

I.C Detailbudgets
43.02.02 Altlastensanierung
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Bundesweite Sicherung und Sanierung von Altlasten (Altablagerungen und Altstandorten)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Beauftragung der Durchführung ergänzender Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten für Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen an Altlasten	Zielwert 2015: 149 sanierte Altlasten	Istzustand zum 31.12.2012: 126 sanierte Altlasten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Altlastensanierungsgesetz, Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Mit den zweckgebundenen Einzahlungen wird für die Altlastensanierung gemäß § 29ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Diese zielt auf die Beseitigung von Gefahren für Menschen und Umwelt ab und wird über die Einzahlungen aus Altlastenbeiträgen (1990-2013: rd. 1.146 Mio. €) finanziert. 85 % der zweckgebundenen Einzahlungen werden für Zwecke der Altlastensanierungsförderung sowie für Maßnahmen des Bundes (§ 18 ALSAG), 15 % für ergänzende Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten aufgewendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Vollständige Zweckbindung für Einzahlungen aus Altlastenbeiträgen, daher höhere Veranschlagung

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56	1.000	1.000	
Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.000	2.000	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		3.000	3.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		3.000	3.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	34,600.000	10,489.000	43,943.535,58
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	34,600.000	10,489.000	43,943.535,58
Summe Transferaufwand		34,601.000	10,490.000	43,943.535,58
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		34,601.000	10,490.000	43,943.535,58
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	19,399.000	24,067.000	19,214.398,65
Summe Betrieblicher Sachaufwand		19,399.000	24,067.000	19,214.398,65
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		19,399.000	24,067.000	19,214.398,65
Aufwendungen		54,000.000	34,557.000	63,157.934,23
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		54,000.000	34,557.000	63,157.934,23
Nettoergebnis		-53,997.000	-34,554.000	-63,157.934,23
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-53,997.000	-34,554.000	-63,157.934,23

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	19,399.000	24,067.000	19,440.273,24
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		19,399.000	24,067.000	19,440.273,24
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	34,600.000	10,489.000	43,943.535,58
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	34,600.000	10,489.000	43,943.535,58
Summe Auszahlungen aus Transfers		34,601.000	10,490.000	43,943.535,58
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		54,000.000	34,557.000	63,383.808,82
Nettogeldfluss		-53,997.000	-34,554.000	-63,383.808,82

I.C Detailbudgets
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Förderung von Investitionen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 2

Strategieentwicklung für die Förderungsausrichtung Siedlungswasserwirtschaft nach 2015

Ziel 3

Förderung von Investitionen für die Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 4

Positionierung der UFG-Förderung Wasserwirtschaft in Politik, Öffentlichkeit und Fachkreisen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1,3	Förderung der Investitionen in der Siedlungswasserwirtschaft und Gewässerökologie	Bis 31.12.2015 werden an zumindest 3 Terminen Förderungen durch den BMLFUW nach vorangegangener Beratung durch die politische Kommission gem. § 7 Z.1 UFG genehmigt	1 bis 3 Genehmigungstermine pro Jahr
		62.000 km Leitungen sind bis 31.12.2015 in Leitungsinformationssystemen erfasst	58.537 km Leitungen sind in Leitungsinformationssystemen erfasst
		Bis 31.12.2015 wurden an insgesamt 330 Wasserkörpern hydro-morphologische Sanierungsmaßnahmen finanziert aus dem Umweltförderungsgesetz umgesetzt	Bis 31.12.2013 wurden Maßnahmen an insgesamt 236 Wasserkörpern umgesetzt
1,3	Fachliche Betreuung und Abstimmung sowie Durchführung der Kontroll- und Berichtspflichten	3 Sitzungen des Arbeitskreises gemäß §22a UFG werden bis 31.12.2015 abgehalten	laufende fachliche Betreuung und Abstimmung
		Eine Baukontrolle vor Ort im Bereich Gewässerökologie wird bis 31.12.2015 durchgeführt	Eine Baukontrolle Gewässerökologie jährlich

		Jahresbericht „Umweltförderung des Bundes“ liegt bis 05/2015 vor	Berichtslegung aus Vorjahr erfolgt
2	Erstellung von Grundlagendokumenten für neues Förderungssystem und FAG-Verhandlungen in Abstimmung mit den Ländern und den Stakeholdern/Interessensvertretungen	Detailliertes Positionspapier für die FAG-Verhandlungen zur Sicherstellung der weiteren Finanzierung liegt bis 31.12.2015 vor	abgestimmtes Diskussionspapier liegt vor
4	Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstmachung der Leistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß Kommunikationskonzept gemeinsam mit den FAG-Partnern	Bis 31.12.2015 Präsentation und Positionierung in der Öffentlichkeit durch Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Interneteinträge, Vorort-Präsenz (Spatenstiche, Eröffnungen)	laufende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier wurde für die Förderung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß §§ 16ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Förderungsziel ist der Schutz des ober- und unterirdischen Wassers vor Verunreinigungen sowie die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Diese Förderung trägt auch zur Umsetzung der Vorgaben der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser und der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei. Da die zugesicherten Förderungen über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren an die FörderungsnehmerInnen ausbezahlt werden, ist der Großteil der hier vorgesorgten Mittel zur Bedeckung der Verbindlichkeiten heranzuziehen, die aus Förderungszusicherungen der Vergangenheit resultieren. Die Mittel werden seitens der Finanzausgleichspartner bzw. seitens des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde für die Förderung zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer (§§ 16a ff UFG) vorgesorgt. Ziel dieser Förderung ist es, die bestehenden hydromorphologischen Belastungen der österreichischen Gewässer zu minimieren und damit einen Beitrag zur Erreichung des von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten Gewässerzustands zu leisten. Die Finanzierung dieser Förderung erfolgt aus den Mitteln des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	336,048.000	255,428.000	339,862.815,55
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	48,702.000	48,127.000	41,595.884,91
Transfers von Bundesfonds	56	48,702.000	48,127.000	41,595.884,91
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	56	287,346.000	207,301.000	298,266.930,64
Transfers aus Abgabenanteilen	56	287,346.000	207,301.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	56			298,266.930,64
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziert w提示		336,048.000	255,428.000	339,862.815,55
Finanzerträge		<i>336,048.000</i>	<i>255,428.000</i>	<i>339,862.815,55</i>
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	1.836,43
Summe Finanzerträge hievon finanziert w提示		1.000	1.000	1.836,43
Erträge hievon finanziert w提示		336,049.000	255,429.000	339,864.651,98
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	334,617.000	347,037.000	338,767.464,26
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	334,617.000	347,037.000	338,767.464,26
Summe Transferaufwand hievon finanziert w提示		334,618.000	347,038.000	338,767.464,26
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	1,531.000	1,541.000	1,200.507,08
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziert w提示		1,531.000	1,541.000	1,200.507,08
Aufwendungen hievon finanziert w提示		336,149.000	348,579.000	339,967.971,34
Nettoergebnis hievon finanziert w提示		-100.000	-93,150.000	-103.319,36

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	336,048.000	255,428.000	340,224.979,01
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	48,702.000	48,127.000	41,958.048,37
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	48,702.000	48,127.000	41,958.048,37
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	56	287,346.000	207,301.000	298,266.930,64
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	56	287,346.000	207,301.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	56			298,266.930,64
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	1.836,43
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	1.836,43
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		336,049.000	255,429.000	340,226.815,44
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		336,049.000	255,429.000	340,226.815,44
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1,531.000	1,541.000	1,558.595,56
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,531.000	1,541.000	1,558.595,56
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	334,617.000	347,037.000	338,767.464,26
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	334,617.000	347,037.000	338,767.464,26
Summe Auszahlungen aus Transfers		334,618.000	347,038.000	338,767.464,26
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		336,149.000	348,579.000	340,326.059,82
Nettogeldfluss		-100.000	-93,150.000	-99.244,38

I.C Detailbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,275	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,075	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,200	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,276	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	549,682	549,682
Finanzerträge	0,002	0,002
Erträge	549,684	549,684
Transferaufwand	559,064	559,064
Betrieblicher Sachaufwand	83,872	83,872
Aufwendungen	642,936	642,936
Nettoergebnis	-93,252	-93,252

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Allgemeine Gebarung		
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	549,684	549,684
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	549,684	549,684
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	83,672	83,672
Auszahlungen aus Transfers	559,064	559,064
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,276	0,276
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	643,012	643,012
Nettогeldfluss	-93,328	-93,328

I.F Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
43010100		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 1,5 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2015-2018
43010500		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 20 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2015-2018
43020200		Korrespondierende Einnahmen bei VA-Stelle 16010100 veranschlagt

Abkürzungen

AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
EDM	Elektronisches Datenmanagement
ERE	Emissionsreduktionseinheiten
Nh. Umweltschutz	Nachhaltiger Umweltschutz
WRG	Wasserrechtsgesetz

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	43010500400	Transferzahlungen (EU)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.05	8170100 7287000	43010500401	Kraftstoffgesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8170000 7280001	43010600400	Strahlenschutz-Vorsorgeentgelt	2,400 2,400	2,400 2,400
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	43010600401	Strahlenschutz-Transferzahlungen EU	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8157000 7280002	43010600402	Strahlenschutzpass-Gebühren	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8157000 7286000	43020100402	Biozid-Produkte-Gesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8030005 7288000	43020100403	Veräuß. von Handelswaren (Ha-lonbankVO)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416001 8293000 8530123 8810000	43020200404	Altlastenbeitrag (UFG)	45,900 0,001 0,001 0,001	45,900 0,001 0,001 0,001
43.02.01	7281900			0,002	0,002
43.02.02	7303000 7271000 7282900 7700500			0,001 0,150 11,150 34,600	0,001 0,150 11,150 34,600
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416002 7270000 7283001 7303006	43020200405	Altlastenbeitrag (AISAG)	8,100 7,419 0,680 0,001	8,100 7,419 0,680 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8293000 8409000 8530023 7270006 7384223 7700251	43020300400	Siedlungswasserwirtschaft	0,001 287,346 47,202 0,001 0,001 334,547	0,001 287,346 47,202 0,001 0,001 334,547
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8531123 7283001	43020300401	SWW Abwicklungskosten	1,500 1,500	1,500 1,500
			Saldo...	0,000	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
43.01.05	7420021	Transferzahlungen an die UBA Ges.m.b.H	14,956	14,956
		Saldo...	-14,956	-14,956

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	Transferzahlungen (EU) Werkleistungen (EU) (zw)	0,001 0,001	0,001 0,001
		Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	Transferzahlungen (EU) Werkleistungen (EU) (zw)	0,001 0,001	0,001 0,001
		Saldo...	0,000	0,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
43010200	7700.400	Thermische Sanierung	46,581	46,581

